Der Psycho-Prophet
Das Grundlagenwerk des umstrittenen Psychologen
Jordan Peterson grenzt an Größenwahn

Nachdem das Selbsthilfebuch 12 Rules for Life. Ordnung und Struktur in einer chaotischen Welt des kanadischen Rockstar-Psychologen Jordan Peterson im letzten Jahr auf einer Welttournee vor ausverkauften Sälen und in Talkshows vorgestellt wurde und mittlerweile in über 40 Sprachen übersetzt ist, liegt nun auch seine wissenschaftliche Grundlagenarbeit Warum wir denken, was wir denken. Wie unsere Überzeugungen und Mythen entstehen aus dem Jahr 1999 auf Deutsch vor.


Für seine „Bedeutungslandkarten“ bemüht der Autor ein ganzes Arsenal von methodischen Hilfsmitteln: die Evolutionspsychologie, zahlreiche Bibelzitate und theologische Exkurse, neuropsychologische Fakten und Erkenntnisse, vor allem aber jungianische Archetypenlehre inklusive der entsprechenden Traumdeutung.


Der Hype um Peterson ist damit zu erklären, dass er sich als psychologischer Welt- und Sinndeuter inszeniert und dabei die religiösen Mythen mit der aufgeklärten Vernunft originell und wortgewandt harmonisiert. Das gefällt gerade dem Zeitgeist fundamentalistischer Einstellungen.

MICHAEL UTSCHE